



Hoch hinaus ging es für Andreas Depil (linkes Bild). Der Fahrer des MSC Schatthausen gewann bei den deutschen Meisterschaften auf seinem Heimgelände den Juniorentitel. Sein Vereinskollege Raphael Pils (rechts) musste sich in der Eliteklasse nur knapp dem Weltmeister Dominik Oswald geschlagen geben. Fotos: Helmut Pfeifer

Spektakulärer Sport auf rutschigem Geläuf

Fahrradtrialer trotzten in Schatthausen den widrigen Wetterbedingungen und boten Weltklassesport – Depil und Pils auf dem Podest

Von Michael Rappe

Schatthausen. Was für eine Woche für Andreas Depil. Der Schatthäuser konnte seinen 18. Geburtstag feiern, bestand das Abitur und die Führerscheinprüfung und am Samstag wurde er vor heimischem Publikum deutscher Juniorenmeister im Fahrradtrial. Strahlend konnte er nach einem hochklassigen Wettkampf das Trikot des deutschen Meisters überziehen. Obwohl er wegen des Abiturs in den letzten Wochen nicht so viel trainieren konnte, hatte er sich viel vorgenommen. „Ich habe schon mit dem Titel gerechnet“, gab er zu.

Trotzdem waren diese Titelkämpfe eine enorme Herausforderung für alle Fahrradtrialer, und das lag an den widrigen Witterungsverhältnissen. Am Samstagmorgen regnete es wie aus Kübeln, so dass es im Steinbruch wie auch am Abend in der aufgebauten „Trial-Arena“ überaus rutschig und matschig war. Abgesehen davon hatten die Sektionsbauer um Martin Engelhart ganze Arbeit geleistet und wahrlich sehr anspruchsvolle Hindernisse aufgebaut. Ein Fußballtor, spitz nach oben zulaufende Eisenbahnschwellen, riesige LKW-Reifen, eine gut 2,50 Meter hohe Kabeltrommel und andere Hindernisse mussten mit möglichst wenig Fehlerpunkten acht Mal durchfahren werden. Da trennte sich im Finale der vier Besten schnell

die Spreu vom Weizen. Simon Fuchs und Jonas Friedrich mussten mit vielen „Fünfern“ – das ist die maximal mögliche Strafanzahl – schnell abreißen lassen. Andreas Depil und Henri Tredup kämpften um den Sieg. Speziell in der zweiten Runde sorgte Henri Tredup mit zwei Mal nur einem Fehlerpunkt für Spannung. Doch Depil ließ sich nicht beirren, und nach der vorletzten Sektion hatte er sechs Punkte Vorsprung. Die Entscheidung war gefallen, entspre-

chend groß war der Jubel. Überhaupt war die Begeisterung groß. Die extra aufgebaute Tribüne war proppenvoll, am Rand der Sektionen standen auch noch viele Zuschauer, die hautnah spektakulären Trialsport erleben konnten. Das Schöne: Sie feuerten auch die auswärtigen Sportler an. Überhaupt geht es beim Trial sehr fair zu. Die Sektionen werden gemeinsam besichtigt, man gibt sich gegenseitig Tipps und hilft sich im Pannenfall auch mal mit Werkzeug aus.

Nach dem Junioren-Finale betreten die vier besten Elite-Fahrer die Arena und das Niveau steigerte sich noch. Gleich drei Schatthäuser waren mit dabei und duellierten sich mit Dominik Oswald aus Müstertal. Auch hier entwickelte sich schnell ein Zweikampf, denn Matthias Mrohs und Jonathan Sandritter schafften keine fehlerfreie Sektion. So kämpften in einem atemberaubenden Wettkampf Raphael Pils und Dominik Oswald um den deutschen Meistertitel.

Pils war etwas im Nachteil, da ihn eine Achillessehnenverletzung seit einiger Zeit beeinträchtigt. Trotzdem gab der Mannschafts-Weltmeister und WM-Dritte im Einzel alles und zeigte zwei fehlerfreie Sektionen. Das reichte aber nicht, denn Oswald begann mit vier fehlerfreien Sektionen und ging klar in Führung. In der zweiten Runde hatte dann Pils Vorteile, da auch bei Oswald die Kräfte nach einem anstrengenden Tag nachließen. Doch der Vorsprung reichte dem Junioren-Welt- und Europameister zum ersten nationalen Titel bei den Elite-Fahrern. „Dominik hat eine überragende Leistung gezeigt“, lobte Pils, der mit seiner eigenen Darbietung angesichts der Umstände zufrieden war.

Bei den Europameisterschaften Ende Juli in Italien und den Welttitelkämpfen Anfang September in Andorra werden sicherlich auch MSC-Akteure wieder ganz vorne zu finden sein.

FAHRRADTRIAL IN ZAHLEN

Elite: 1. Dominik Oswald (MSC Müstertal) 15 Strafpunkte, 2. Raphael Pils (MSC Schatthausen) 19, 3. Matthias Mrohs (MSC Schatthausen) 40, 4. Jonathan Sandritter (MSC Schatthausen) 40.

Junioren: 1. Andreas Depil (MSC Schatthausen) 25 Strafpunkte, 2. Henri Tredup (TGV Schotten) 27, 3. Simon Fuchs (MTG Kiefersfelden) 37, 4. Jonas Friedrich (RMSC Ölbronn) 37.

Frauen: 1. Nina Reichenbach (RMSC Ölbronn) 20 Wertungspunkte; 2. Andrea Wesp (BSV Neuburg/Donau) 17, 3. Romina Fix (MSC Hornberg) 15.

Jugend: 1. Luis Tredup (TGV Schotten) 20 Wertungspunkte, 2. Raphael Zehentner (MTG Kiefersfelden) 17, 3. Felix Keitel (MSC Schatthausen) 15, 4. Noah Sandritter (MSC Schatthausen) 13.

Schüler: 1. Oliver Widmann (BMX-Club Württemberg) 20 Wertungspunkte, 2. Simon Greiner (MSC Schatthausen) 17, 3. Robyn Hamm (MSC Schatthausen) 15.

Schüler U13: 1. Melvin Herrmann (RMSC Ölbronn) 20 Wertungspunkte, 2. Milo Körber (MSC Schatthausen) 17, 3. Yannik Strauß (ASC Melsungen) 15, 4. Malte Engelhard (MSC Schatthausen) 13.

Schüler U11: 1. Jonas Zeh (MTG Kiefersfelden) 20 Wertungspunkte, 2. Luis Weidler (BMX-Club Württemberg)

17, 3. Laurin Rebmann (BMX-Club Württemberg) 15.

Mädchen: 1. Lea Herrmann (RMSC Ölbronn) 20 Wertungspunkte, 2. Anna Bommersheim (MSC Weilrod-Riedel) 17, 3. Kerstin Reichert (BMX-Club Württemberg) 15, ... 5. Yara Körber (MSC Schatthausen) 11.

6. Lauf zur süddeutschen Meisterschaft, Elite: 1. Dominik Oswald (Müstertal) 9 Strafpunkte, 2. Jonathan Sandritter (MSC Schatthausen) 24, 3. Matthias Mrohs (MSC Schatthausen) 29.

Junioren: 1. Noah Sandritter (MSC) 37 Strafpunkte, 2. Lars Müller (MSC) 48.

Master (Jahrgang 96 und älter): 1. Michael Dattler (RSG Tübingen) 71 Strafpunkte, 2. Pentek György (MSC) 87.

Jugend: 1. Alexander Hartmann (TV Schmieden) 11 Strafpunkte, 2. Felix Keitel (MSC) 17.

Schüler U13: 1. Malte Engelhard (MSC) 6 Strafpunkte, 2. Nilo Körber (MSC) 14.

Köner (Jahrg. 2002 und älter): 1. Arnold Kopf (MSC Welschensteinach) 16 Fehlerpunkte, 2. Finn Reiter (MSC) 19.

Schüler U9: 1. Fynn Denis (DJK Trassem) 6 Fehlerpunkte, 2. Dennis Arnold (MSC) 6.

Anfänger (Jahrg. 2006 und älter): 1. Silas Arnold (TV Schmieden) 4 Strafpunkte, 3. Yannik Philipp (MSC) 6. mir